

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zu allem Überfluß erklärte uns auch noch Rumänien den Krieg.
Die rumänische Kriegserklärung.



Gemeine Hyäne

Schon über zwei Jahr is Krieg; da kann unsereins nimmer neutral bleiben!

Jahrgang 1916, Nr. 36.

Wie der Kikeriki über Rumänien denkt.

Du Neunzahl aller unsrer alten Feinde,
Mit der wir ringen müssen um den Sieg,
Gemein benahmst du dich, Ententegemeinde,
Oft gegen uns in diesem grimmigen Krieg;
Wir werden wohl sobald nicht wieder Freunde,
Und doch dein Bild in unsrer Achtung stieg,
Seitdem wir einen zehnten Feind nun sehen
Noch tief, tief unter deiner Stufe stehen!

Du Russe hast zum mind'sten nie bestritten,
Rivale uns und deshalb Feind zu sein.
Du Franzmann warst, samt deinen belg'schen Suten
Und Portugal, mit uns nicht im Verein.
Und zugesteh'n muß man sogar dem Briten:
Er trat von Anfang offen 'gen uns ein.
Selbst Serb', Montenegriener, Japs sind heute
'gen Nummer zehn ganz ehrenwerte Leute.

Ja mehr noch: Der meined'ge Italiener,
Der sich als Judas uns erwies vor'm Jahr,
Der uns verraten hat wie Christus jener,
Ein Gentiluomo dünkt er heut' uns gar
Gen jenen zehnten; denn nicht war Hyän' er,
Der just nach Gorlice gewagt Gefahr;
Ein volles Jahr noch länger Kahel machen
Als er, das konntet doch nur ihr Walachen!